

Widerstand in Osteuropa

Rumänien



Virgil Madgearu

1887 – 1940

Soziologe und Politiker der Linken, wurde 1940 von Legionären der faschistischen „Eisernen Garde“ im Wald von Snagov erschossen.



Ion Gheorghe

1879 – 1933

Ministerpräsident von Rumänien, wurde 1933 ein Opfer der „Eisernen Garde“.



Die wirtschaftlichen und politischen Probleme Rumäniens führten zur engen Bindung an das nationalsozialistische Deutschland. So schlossen sich rumänische Armeen dem deutschen Russlandfeldzug an, der dem Land jedoch schwere Verluste einbrachte.

Im August 1944 wurde Staatschef und Diktator Antonescu von den Sowjets verhaftet, die neue Regierung erklärte dem Deutschen Reich den Krieg. Auch diesmal erlitt die rumänische Armee an sowjetischer Seite hohe Verluste. Anfang 1945 übernahm eine kommunistisch geführte Regierung die Staatsgeschäfte.



Prof. Nikolae Jorga

1871 – 1940

Rumänischer Historiker, Schriftsteller und Politiker, Antisemit, wurde 1940 von der „Eisernen Garde“ ermordet.



Filimon Sârbu

1916 – 1941

Kommunistischer Untergrundkämpfer aus Siebenbürgen, wurde wegen Sabotage im Gefängnis von Jilava hingerichtet.



Widerstand in Osteuropa

Rumänien

Rumänien vor dem Eintritt in den Zweiten Weltkrieg.



Andrei Bernath
1908 – 1944
Antifaschistischer
Widerstandskämpfer.



Ilie Pintilie
1903 – 1940
Rumänischer, kommunistischer Eisenbahnarbeiter, Mitglied
der verbotenen PCR, starb im Gefängnis von Doftana nach
einem Erdbeben.



Legionäre der „Eisernen
Garde“ (Legion des Erzengels
Michael) in Bukarest. Nach
dem Putsch gegen Diktator
Antonescu wurde die
faschistische Garde 1941
verboten.